

Soeben erschienen

Georg Baesecke

Vor- und Frühgeschichte des Deutschen Schrifttums

Erster Band

Vorgeschichte

Gr.-8°, XIV, 557 S. RM 20.—; Lwd. geb. RM 22.—

Professor Georg Baesecke, der bahnbrechende Erforscher des Althochdeutschen, schildert hier die Ursprünge und das Werden des ältesten deutschen Schrifttums. Die lebhafteste, originelle Darstellung und meisterliche Entfaltung des ungeheuren Stoffs bezeugen in jeder Zeile des großen Werks den einzigartigen Kenner. Der erste Band führt den Leser von den ersten spärlichen Quellen unseres Schrifttums (Märchen — Sage — Runen) bis zum Helden- und Nibelungenlied. Das Werk wird dem Fachgelehrten unentbehrlich und dem Deutschlehrer aller Schularten ein unerschöpflicher Quell der Anregung und Belehrung sein. Der völkischen Bedeutung, Größe und Schönheit des behandelten Gegenstandes entspricht eine würdige Ausstattung, so daß das Buch sich auch als Weihnachtsgeschenk für jeden ernsten Leser eignet.

Herman Hirt †

INDOGERMANICA

Forschungen über Sprache und Geschichte Alteuropas

Ausgewählt und herausgegeben von Helmut Arntz

Gr.-8°. X, 457 S. RM 32.—; Lwd. geb. RM 34.—

Der seit langem geplante Sammelband, der verstreute Aufsätze des weitbekannten Gießener Indogermanisten, wie die über die Heimat der indogermanischen Völker und ihre Wanderungen und über die Kultur der Indogermanen, zusammenfaßt, zeigt den ganzen Reichtum von Hirts Einfällen, die Kühnheit seines Forschens, die Lebendigkeit seiner Darstellung und wird damit zu einem Spiegel der unerschrockenen, eigenständigen Persönlichkeit des Gelehrten.

Der Band wird nicht nur Bibliotheken und Indogermanisten willkommen sein, auch für Philologen jeder Richtung, Historiker und alle Schüler Hirts ist er von größtem Wert.

Franz Stuckert

Theodor Storm

Der Dichter in seinem Werk

Handbücherei der Deutschkunde / Band 5

Kl.-8°. 145 S. Kart. RM 3.20

In lebendiger Anteilnahme schildert der Verfasser Storm in seiner Einheit als Dichter und Mensch, als einen der stillen Hüter und Bewahrer, deren Werk unvergänglich ist, weil in ihm das deutsche Volk sich selbst immer wieder findet. Der Reichtum von Storms Schaffen erstreckt sich vor uns von der verhaltenen Schwermut der ersten Erzählungen bis zur harten Tragik der späten Novellen, die die völlige dichterische Ausprägung ihres Schöpfers zeigen.

Auf die Bedeutung des Bändchens für alle Deutschlehrer und Freunde des Dichters brauche ich nicht besonders zu verweisen.

Zum Weihnachtsfest verweise ich besonders auf das in diesem Frühsommer erschienene neue große Werk von

Herbert Cysarz

DAS UNSTERBLICHE

Die Gesetzlichkeiten und das Gesetz der Geschichte

Gr.-8°. 304 S. RM 9.—; Lwd. geb. RM 11.—

Aus den Urteilen:

... eine weite und kühne Wirklichkeitslehre mit unerschöpflichen Anregungen, die den Menschen als Naturgeschöpf und Kulturschöpfer zum Maß der Dinge nimmt und daraus die höchsten, sittlichen Forderungen herleitet, die nur erfüllbar sind im unerbittlichen Kampf gegen scheingeistige Ordnungen und Ansprüche... Bewundernswert ist auch in diesem Werke die meisterliche Darstellungskunst.

Die Neue Literatur, September 1940

Es ist hier nicht möglich, auch nur annähernd die Themenfülle dieses Werkes andeuten zu wollen. Die Weltliteratur Band 12, H. 8

Ⓩ Auch dieses Buch Cysarz' hat wie seine früheren die begeisterte Zustimmung seiner Schüler und Leser gefunden. Ⓩ